

Verschlossene Türen? Wie man trotzdem seine Chance nutzt

- 1 Was tun, wenn man abends bei seinem Neffen vorbeifährt und der Junge sitzt völlig geknickt
2 am Küchentisch? Nach einer vorsichtigen Frage platzt es aus ihm heraus: „Wir müssen in zwei
3 Jahren ein Praktikum machen. Ich dachte, das hat noch Zeit, bis Fabian heute meinte: 'Da
4 hast du keine Chance, mein Vater kennt den Chef und der muss ihm noch einen Gefallen
5 tun.'“
- 6 Schlechte Nachricht für meinen Neffen, aber eigentlich ein Glücksfall. Ich konnte ihm
7 erklären: „Du hast gerade sehr früh gelernt, wie das im Leben oft läuft.“
- 8 Ich erzählte ihm von einem Video des Professors Jiang Xueqin, das genau dieses Phänomen
9 beschreibt. Es gibt sogenannte **High-Level-Netzwerke**, die wie unsichtbare Clubs
10 funktionieren.
11 https://youtu.be/k_WhdVfcGos?is=qi6Nr3XAx24u6B7t
- 12 In diesen Kreisen werden Jobs und Chancen vergeben, bevor sie überhaupt in der Zeitung
13 oder im Internet stehen. Wenn wir davon erfahren, ist der „Profit“ meistens schon weg.
- 14 Das sind keine Netzwerke, denen man einfach beitrifft. Das Kapital dort ist jahrelanges
15 Vertrauen. Man kennt sich vom Golfspielen oder aus der Elite-Uni und hilft sich gegenseitig.
- 16 Diese Leute erkennen sich an ihrer Sprache, Kleidung und bestimmten Verhaltensweisen. Wer
17 diesen Code nicht beherrscht, wird oft gar nicht erst eingelassen.
- 18 Mein Neffe hörte konzentriert zu, dachte kurz nach und fragte dann trocken: „Und was mache
19 ich jetzt? Soll ich Fabians Schwester heiraten, um dazuzugehören?“
- 20 Wir mussten beide lachen, aber die Frage war ernst. Ich beruhigte ihn: Ein „goldenes Ticket“
21 durch Heirat oder Herkunft garantiert weder Glück noch ein erfülltes Leben. Es gibt einen
22 anderen Weg, den Prof. Jiang „**Value Capture**“ nennt: Man wird in einer Sache so
23 außergewöhnlich gut, dass selbst die exklusivsten Netzwerke nicht mehr an einem
24 vorbeikommen.
- 25 Ein perfektes Beispiel dafür ist **Steve Jobs**. Er kam nicht aus einer Elite-Familie; sein Vater war
26 Mechaniker und seine Mutter Buchhalterin. Jobs wurde adoptiert und hatte kein fertiges
27 Studium. Aber er hatte eine Vision und ein Talent, das so groß war, dass die Welt der Technik
28 und Wirtschaft ihn nicht ignorieren konnte. Er hat sich seinen Platz am Tisch durch pure
29 Kompetenz und Hartnäckigkeit erarbeitet.
- 30 Mein Neffe wirkte erleichtert. Dann kam mir die dritte gute Idee: „Wir suchen jetzt gemeinsam
31 Leute raus, die es trotz einfacher Herkunft geschafft haben. Vielleicht bringt uns das auf
32 eigene Ideen.“
- 33 Wir blieben an diesem Abend noch lange zusammen. Wir recherchierten und überlegten, was
34 er selbst besonders gut kann und wofür er brennt. Das Wichtigste ist nämlich, sein eigenes
35 Talent zu erkennen und ein persönliches Netzwerk aufzubauen, aus dem man nicht einfach
36 ausgeschlossen werden kann.